

Vom Auge ins Herz



«Glücklich zu preisen
sind die, die ein reines
Herz haben; denn sie
werden Gott sehen.»

Matthäusevangelium 5,8

Wie wäre es, wenn Sie plötzlich Ihre Sehkraft verlören? Sie wären auf einmal hilflos. Dunkelheit statt Farben. Alltägliche Bewegungsabläufe würden schwierig. Ihre Umwelt könnten Sie nur noch durch Hören und Betasten wahrnehmen.

Es ist für uns selbstverständlich, dass unsere Augen funktionieren. In der Bibel gehört darum das Auge zu den wichtigsten Organen. «Behüte mich wie einen Augapfel im Auge» (Psalm 17,8), betet König David zu Gott, weil er weiss, was für ein verletzliches und delikates Organ eben dieser Augapfel ist.

Missbrauchte Augen

Sie sind vermutlich nicht so törricht, ohne Sonnenbrille in die

Sonne zu blicken. Vielleicht saugen Ihre Augen aber neugierig brutale oder pornografische Bilder auf. Das Auge wird dann gleichsam zur offenen Tür, durch die alle möglichen mitreissenden und unkontrollierbaren Einflüsse in Ihr Inneres fluten. Wenn auch die Augen nicht erblinden, so wird doch das Innere geblendet, verblendet und hilflos gegenüber all diesen optischen Einflüssen. Denn was einmal das Auge passiert hat, geht nicht mehr hinaus. Es geht eben ins Auge, dringt in unser Herz. Jesus Christus spricht von einer kompromisslosen Therapie: «Wenn dein Auge dich verführt, so reiss es aus und wirf es von dir!» (Matthäusevangelium 18,9). Ist das nicht ein Widerspruch zum kost-

baren Augapfel, zu dem man mit allen Kräften Sorge tragen soll? Jesus drückt in bildhafter Sprache aus, dass körperliche Blindheit geradezu harmlos ist im Vergleich zum Elend der inneren Blindheit und Verblendung.

Rein werden

Was sollen wir wirklich tun, wenn die Folgen unserer Blicke uns belasten, verunreinigen und wir sie nicht mehr los werden? Auch die grösste Willensanstrengung hilft da nicht weiter, denn die Wurzel bleibt im Herzen bestehen. David, ein israelitischer König, hatte sich durch das Erblicken einer nackten Frau zum Ehebruch und dann zu einem Mord verführen lassen. Als er seine Schuld einsah

und bereute, betete er zu Gott: «Schaffe in mir ein reines Herz, o Gott» (Psalm 51,12). Diese radikale Reinigung des Herzens ist möglich. Jesus verspricht: «Glücklich zu preisen sind die, die ein reines Herz haben; denn sie werden Gott sehen» (Matthäusevangelium 5,8).

Neues Herz – neuer Blick

Gott kennt unser Herz durch und durch – auch mit allem, was es verunreinigt hat. Davon wendet er sich aber nicht angeekelt ab, sondern bringt Licht in unser Herz, wenn wir das zulassen: «Wenn wir unsere Sünden bekennen, erweist Gott sich als treu und gerecht: Er vergibt uns unsere Sünden und reinigt uns von allem Unrecht, das wir

begangen haben» (1. Johannesbrief 1,9). Diese Reinigung ist möglich, weil Jesus, Gottes Sohn, ohne Schuld und mit reinem Herzen sich zum Tod am Kreuz verurteilen liess und damit unsere Schuld auf sich nahm. Weil Jesus am dritten Tag aus dem Tod auferstand, können auch wir ein neues Leben haben. Wir

erhalten eine neue Möglichkeit, Gottes Handeln in unserem Leben zu erfahren. Und nach dem Tod werden alle, die an Jesus glauben, ihm begegnen und *«ihn so sehen, wie er wirklich ist»* (1. Johannesbrief 3,2). Wollen Sie dies?

David Gysel

Nimm und lies 07/2018

www.christliche-schriften.ch

Erscheint zweimonatlich mit vier Traktaten, Jahresabonnement im laufenden Jahr gratis!



Glaubensfragen?

Kostenlos senden wir Ihnen

- ✓ Neues Testament
- ✓ Broschüre «Jesus unsere einzige Chance»
- ✓ Bibelfernkurs A (Johannes-Evangelium)
- ✓ Bibelfernkurs B (ganze Bibel)
- ✓ Johannesevangelium mit Erklärungen

Wenden Sie sich an die Herausgeber

Schweizerische Traktatmission
Riedmatten 1, CH-5613 Hilfikon/AG
info@christliche-schriften.ch

Layout: Frédéric Giger
Druck: Fotorotar AG, Egg
Foto: Unsplash

Gott segne Sie!

Vom Auge ins Herz

Nimm und lies 
Christliche Schriften

